

ZORRO Schwarzhafer

Lukrative Spezialität für Pferdehalter



Vorteile:

- Schwarzhafer mit mittlerem Ertragspotenzial
- violettschwarzes Korn mit erhöhtem Anthozyangehalt und überdurchschnittlichem Hektolitergewicht
- mittelfrühe Kornabreife bei verzögerter Strohabreife, gute Blattgesundheit
- überdurchschnittliche Toleranz gegenüber Befall mit Fusarium und Flugbrand

Anbau:

lukrative Absatzmöglichkeiten als begehrte Spezialität für Pferdehalter
rechtzeitige, dünnere Aussaat
verhaltene N-Düngung
ausreichend dosierter Wachstumsreglereinsatz

Kurzprofil:

nach Beschreibender Sortenliste

1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang

Druschreife	
Neigung zu	
Standfestigkeit	
Anfälligkeiten	
Mehltau	
Qualität	
Sortierung >2,0 mm	
Feinspelzigkeit	
Entspelzbarkeit	
Hektolitergewicht	

ZORRO Schwarzhafer

Lukrative Spezialität für Pferdehalter

Entwicklung:

Rispenschieben									
Druschreife									
Korn-Stroh-Abreife									
Pflanzenlänge									
Rispen/m²									
Körner/Rispe									
TKM									
Kornertrag Stufe 1									
Kornertrag Stufe 2									

Vitalität und Gesundheit:

Standfestigkeit									
Knickfestigkeit									
Gesundheit	Sehr breite Resistenzausstattung gegen Blattkrankheiten, überdurchschnittliche Toleranz gegenüber Befall mit Fusarium und Flugbrand								
Mehltau									
Kronenrost									
Blattflecken									
Septoria									

Qualität:

Qualität	Glänzendes, violett-schwarzes kompaktes Korn								
Sortierung >2,0 mm									
Feinspelzigkeit									
Hektolitergewicht									
Entspelzbarkeit									

ZORRO Schwarzhafer

Lukrative Spezialität für Pferdehalter

Anbauregionen

Hoch lukrativ für Haferanbauer mit Direktvermarktung an Pferdehalter

Fruchtfolge

Hafer hat einen sehr hohen Vorfruchtwert, vergleichbar frühräumenden Blattfrüchten

Aussaat:

Aussaat

Rechtzeitige Aussaat anstreben

Saateitoleranz

früh, Ende Februar~normal, Mitte März

Saatstärke (keimf. Kö/m²):

leichtere Böden

frühe Saat

etwas geringer, z.B. 270-280

mittlere Saat

etwas geringer, z.B. 280-300

späte Saat

etwas geringer, z.B. 300-330

Lehme und Marschen

frühe Saat

ortsüblich, z.B. 280-300

mittlere Saat

ortsüblich, z.B. 300-330

späte Saat

ortsüblich, z.B. 330-360

N-Düngung:

Mittlere Ertragserwartung : Beispiel in kg N / ha bei Bedarfswert 130 (Vorfrucht Getreide)

Startgabe

EC 00 - 13: 120 inkl. N_{min 0-60} mit 10 - 15 S

Hohe Ertragserwartung : Beispiel in kg N / ha bei Bedarfswert 150 (Vorfrucht Getreide)

Startgabe

EC 00 - 13: 120 inkl. N_{min 0-60} mit 10 - 15 S

Schossgabe

EC 30 - 32: 20 - 40 bei geringer Nachlieferung

Wachstumsregler:

(in üppigen Beständen)

z. B. 1,5 - 1,8 l/ha CCC720 in EC 32/39

Pflanzenschutzempfehlung:

(Mittel, Termine und Aufwandmengen **Herbizide**: empfohlene Mittel möglichst frühzeitig (EC 13/21)

schlagspezifisch)

Insektizide: (Warnhinweise beachten) gegebenenfalls rechtzeitig gegen BYDV-Haferröte**Fungizide**: (kombiniert mit WR) i.d.R. nicht wirtschaftlich